

Niederschrift

über die 1. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtmarketing,
Kultur und Tourismus der Stadt Schortens

Sitzungstag: Mittwoch, 15.02.2017

Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens, Weserstraße 1,
26419 Schortens

Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 19:02 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzende/r
RM Thomas Eggers

Ausschussmitglieder
RM Ralf Hillen
RM Detlef Kasig
RM Thomas Labeschautzki
RM Tobias Masemann
RM Elfriede Schwitters
RM Maximilian Striegl
RM Melanie Sudholz
RM Martin von Heynitz

Grundmandat
RM Horst Herckelrath

Von der Verwaltung nehmen teil:
Bürgermeister Gerhard Böhling
Büchereileiter Marcus Becker
VA Uta Bohlen-Janßen
Kulturkoordinator Uwe Burgenger
Bäderleiter Peter Kramer
StAR Andreas Stamer
VA Heide Schröder-Ward

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.
3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.
4. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.
5. 3. Quartalsbericht 2016 Teilhaushalt 13 - Sport und Kultur
SV-Nr. 16//0043

VA Bohlen-Janßen stellt den 3. Quartalbericht 2016 vor.

Sie weist darauf hin, dass die Verwaltung vorschlägt, ab 2017 über keine Kennzahlen mehr zu berichten, da das Generieren von Massenumsatz nicht zum Büchereikonzept gehört. Stattdessen wird ab dem Jahr 2017 im Jahresbericht der Bücherei gem. Büchereikonzept Punkt 5 „konkrete messbare Ziele“ über die Zielerreichung berichtet.

RM Sudholz bittet darum, den Beschlussvorschlag zu den Kennziffern zurückzustellen, damit hier in den Fraktionen entsprechend beraten werden kann.

RM Labeschautzki fragt nach, ob es vergleichbare Zahlen aus anderen Büchereien gibt.

Herr Becker teilt mit, dass die formulierten Ziele für die Stadtbücherei anhand des Büchereikonzeptes erstellt wurden und es sich um erreichbare Ziele in den nächsten 5 Jahren handelt. Eine Dokumentation erfolgt hier in tabellarischer Form.

Andere Bücherei haben sich ihre Ziele anhand dieses Konzeptes auch selbst erarbeitet. Aus diesem Grund gibt es keine vergleichbaren Zahlen.

RM Kasig bittet um Informationen zum Entgelt in der Stadtbücherei.

VA Bohlen-Janßen teilt mit, dass festzustellen ist, dass insgesamt weniger gelesen wird. Die Nutzung der Smartphones begünstigt diese Entwicklung.

Herr Becker erläutert, dass die Einnahmen geringer ausfallen, da durch die Möglichkeit der Online-Ausleihe, und hier die Beschränkung der Lesezeit auf maximal 21 Tage, danach ist es nicht mehr möglich, weiter

zu lesen, hier keine Mahngebühren mehr anfallen. Die Einnahmen durch Mahngebühren waren nicht unerheblich. Außerdem ist der Anteil der Kinder und Jugendlichen in der Ausleihe angestiegen. Kinder lesen kostenfrei, so dass hier keine Einnahmen entstehen.

RM von Heynitz schlägt vor, die Ziele auf Jahre herunter zu brechen und nicht für insgesamt 5 Jahre auszulegen.

Die die Beantwortung der Anfrage der CDU wird für die nächste Sitzung vorbereitet.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht zur Kenntnis.

6. 3. Quartalsbericht 2016 Teilhaushalt 14 - Marketing und Tourismus
SV-Nr. 16//0044

VA Bohlen-Janßen stellt den 3. Quartalbericht 2016 vor.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht zur Kenntnis.

7. Jahresbericht 2016 für das Bürgerhaus Schortens **SV-Nr. 16//0128**

Der Kulturkoordinator Burgenger stellt den Jahresbericht vor.

Er weist darauf hin, dass es in 2016 mehr als 1.200 Raumnutzungen von Vereinen und Verbänden gab, in 2017 werden diese, geschätzt zum jetzigen Zeitpunkt, bei mehr als 1.300 liegen. Hierfür sind unter anderem auch die Sprachkurse für Asylanten mit verantwortlich.

Eine weitere Ausnutzung für mehrtätige Seminare stellt sich schwierig dar, da kein Hotel in der Nähe angeboten werden kann.

Ein cloudfähiges Raumverwaltungsprogramm wird benötigt. Damit wird sich ab Sommer 2017 befasst.

Auslastungsmäßig hat das Bürgerhaus Schortens seine Grenzen erreicht.

RM Labeschautzki bedankt sich bei den Bürgerhaus-Mitarbeitern für die Jubiläums-Veranstaltung und die geleistete Arbeit in 2016.

RM Kasig bittet um Auskunft, warum Gruppen wegen Auslastung abgewiesen wurden.

Herr Burgenger teilt hier mit, dass es sich schwierig gestaltet, wenn z. B. eine Tanzgruppe für 2 Stunden den großen Saal benötigt, dieser dann ausgeräumt und für die nächste Veranstaltung wieder bestuhlt werden muss.

RM Labeschautzki fragt nach, ob dann nicht auf andere Veranstaltungsräume ausgewichen werden könnte, z. B. auf die Bürgerbegegnungsstätte in Roffhausen.

Hier wies Herr Burgenger auf die bestehenden Richtlinien hin, die das nicht zulassen.

RM Sudholz bittet zu prüfen, ob bestimmte Angebote nicht in den Außenbereich abgegeben werden könnten und fragt nach, ob die Raumnot im Sanierungsplan berücksichtigt ist.

Herr Burgenger weist an dieser Stelle auf die neue Versammlungsstättenverordnung hin, die es zu berücksichtigen gibt.

BM Böhling informiert an dieser Stelle darüber, dass die Planung für das Bürgerhaus im Detail noch vorzulegen ist und für das 2. Halbjahr 2017 geplant ist.

RM Schwitters gibt zu bedenken, dass bei Veranstaltungen im Außenbereich die Räumlichkeiten der Stadt gehören müssen, die gleichen Bedingungen wie im Bürgerhaus vorhanden sein sollten und das entsprechende Personal benötigt wird.

BM Böhling weist darauf hin, dass die Bürgerbegegnungsstätte regelmäßig durch Vereine vor Ort genutzt wird und eine zusätzliche Nutzung schwierig wird.

Herr Burgenger teilt mit, dass gemäß Versammlungsstättenverordnung immer eine verantwortliche Person der Stadt anwesenden sein muss.

Auch waren mal entsprechende Personalstellen an der Bürgerbegegnungsstätte vorhanden, die aber auf die Zeit zu teuer geworden sind, teilt BM Böhling mit. Hier ist unter anderem angedacht, die ehemalige Hausmeisterwohnung, die jetzt als Asylantenunterkunft genutzt wird, zukünftig wieder als Jugendtreff herzurichten.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht zur Kenntnis.

8. Jahresbericht 2016 der Stadtbücherei Schortens **SV-Nr. 16//0127**

Herr Marcus Becker, Büchereileiter, trägt seinen Jahresbericht 2017 mit Rückblicken auf das Jahr 2016 vor und erläutert die entsprechenden Zahlen.

Die RM Sudholz, Kasig, Labeschautzki und Schwitters loben den tollen Bericht, das tolle Konzept, die klare Zielvorgabe, die gute Zusammenarbeit zwischen Bürgerhaus und Bücherei, die einheitliche Flyer Gestaltung und nicht zuletzt die gute Kinder- und Jugendarbeit.

Herr Becker informiert darüber, dass der Bericht nach der heutigen Sitzung auf der Homepage der Stadtbücherei online zu lesen sein wird.

RM Eggers gibt an dieser Stelle den Hinweis für die neuen Ausschussmitglieder, dass das corporate design vor Jahren beschlossen wurde.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht zur Kenntnis.

9. Sachstandsbericht Marketing & Tourismus 2016 **SV-Nr. 16//0125**

VA Schröder-Ward stellt den Sachstandsbericht vor.

Sie weist besonders darauf hin, dass die Anzahl der verfügbaren Ferienwohnungen in der Stadt Schortens immer weniger werden. Vielen Ferienwohnungs-Betreiber hören aus Altersgründen auf und es gibt keine Nachrücker. Dieses Problem haben aber alle Nachbarkommunen. In 2016 waren noch 27 Vermieter vermerkt, in 2017 nur noch 22.

Für den Klinkerzauber 2017 gibt es zum jetzigen Zeitpunkt bereits 64 Künstleranmeldungen. Bemerkenswert ist, dass sich auch viele aus dem Ausland angemeldet haben, z. B. aus Australien, USA, Brasilien, Japan u.v.m.

Das Feuerwerk zum Klinkerzauber in 2017 wird durch das Stadtmarketing organisiert, das bedeutet unter anderem, dass der Zuschuss für die Schausteller gekürzt wird, die sich bis 2016 um das Feuerwerk gekümmert hatten.

BM Böhling erklärt hierzu, dass die Qualität und die Organisation des Feuerwerks nachgelassen hat und deswegen dieses von der Stadt selber getragen werden soll.

Die Nachbesprechung des Klinkerzaubers 2016 findet in 14 Tagen statt.

Festgestellt werden muss, dass sich die Einzelhändler an den Veranstaltungen „Eisfest“ und „Straßenmusik-Contest“ immer weniger beteiligten und es zu prüfen ist, ob diese Veranstaltungen weiter stattfinden können.

RM Labeschautzki bittet um Prüfung, ob nicht bei anderen Veranstaltungen Gelder eingespart werden können, um dann diese diesen beiden Veranstaltungen zuzuführen. Beide Veranstaltungen werden in der Region mit der Stadt Schortens verbunden.

BM Böhling weist darauf hin, dass diese beiden Veranstaltungen früher in Eigenregie durch den TGM durchgeführt wurden. Die Organisation wurde dem Stadtmarketing aus organisatorischen Gründen übertragen. Eine finanzielle Beteiligung des Gewerbes war dafür Voraussetzung.

RM Sudholz schlägt vor, hierüber einmal gesondert zu sprechen und den Einzelhandel einzubeziehen, insbesondere hier den Vorsitzenden des TGM, Herrn Thomas Bruns, damit eine Lösung gefunden werden

kann. Zumal sie die Auskunft hat, dass der Nutzen des Gewerbes an diesen Veranstaltungen gering ist.

RM Eggers macht die Anwesenden darauf aufmerksam, dass eine entsprechende Diskussion bereits vor ca. 1 bis 1 ½ Jahren stattgefunden hat. Hier wurden die entsprechenden Wertigkeiten der Feste festgelegt und auch über deren Finanzierung gesprochen. An dieser Diskussion hat auch Herr Thomas Bruns teilgenommen.

RM Eggers schlägt vor, eine neue Sitzung nur dem Thema Veranstaltungen in Schortens durchzuführen und hier die Wertigkeit und Finanzierbarkeit erneut zu prüfen.

RM Labeschautzki bittet zu prüfen, wie die Veranstaltungen bei den Bürgern und Gästen ankommen. Außerdem bittet er um die Prüfung, ob Sponsoring möglich ist.

RM Sudholz stellt noch einmal ausdrücklich die Bedürfnisausrichtung für alle Akteure in Frage. Sie befürchtet, dass hier die Bedürfnisse des Einzelhandels nicht berücksichtigt werden und stellt die Frage in den Raum, wofür und für wen die Feste gemacht werden. Außerdem stellt sie fest, dass die Durchführung von Festen nicht vom Einzelhandel abhängig gemacht werden können.

VA Schröder-Ward berichtet über die durchgeführte Umfrage in 2015 (Anmerkung zum Protokoll: SV11//1262, ASKT 18.11.2015) bei Bürgern und Gewerbetreibenden zu den Veranstaltungen. Hier war die Antwort des Gewerbes, dass zum Beispiel der Klinkerzauber für das Gewerbe nicht wichtig ist, da die Veranstaltung mehr auf der Straße als in den Geschäften stattfindet. Die Bürger wiederum empfinden den Klinkerzauber als sehr wichtige Veranstaltung und im Gegensatz zum Gewerbe den Musik-Contest als unwichtige Veranstaltung. Sie merkt an, dass immer versucht wird, allen Beteiligten gerecht zu werden

Anmerkung zum Protokoll: Auszug aus der Sitzungsvorlage SV 11//1262, ASKT 18.11.2015 - Reihenfolge der Feste aus der Sicht der Befragten

Bürger	Gewerbe
1. Klinkerzauber	Musikcontest
2. Oktoberfest	Eisfest
3. Frühlingsfest	Oktoberfest
4. Eisfest	Frühlingsfest
5. Musikcontest	Klinkerzauber

BM Böhling informiert den Ausschuss darüber, dass bereits Anfang des Jahres ein Gespräch zwischen der Stadt und dem Gewerbe stattgefunden habe.

VA Schröder-Ward gibt zu bedenken, dass die Probleme für die Oldenburger Straße nicht so ohne weiteres zu lösen sind.

Außerdem liegt das Oktoberfest 2017 ungünstig im September (22.-24.09.2017). Ein späterer Termin kam nicht infrage, da zeitgleich eine Großveranstaltung mit verkaufsoffenem Sonntag in Wilhelmshaven (Anmerkung zum Protokoll: Sailing Cup, 29.09.-01.10.2017) stattfindet.

Man konnte anhand der abgegebenen Stimmkarten beim Musik-Contest feststellen, dass zu den Veranstaltungen 43,22 % der Besucher aus dem Stadtgebiet der Stadt Schortens, 56,78 % der Besucher von außerhalb und davon 24,86 aus der Stadt Wilhelmshaven kommen. Aufgrund dieser Tatsache wird zukünftig auch mehr in Wilhelmshaven und im Umland Frieslands für den Klinkerzauber und für das Oktoberfest plakatiert.

An die Stadt wurde der Wunsch der Gewerbetreibenden herangetragen, Feste und verkaufsoffene Sonntag zum Monatsanfang zu planen, so BM Böhling. Und es bleibt festzustellen, dass das auch bis auf das Oktoberfest so organisiert werden konnte.

VA Schröder-Ward berichtet, dass sie zum Eisfest nicht nur in der Innenstadt, sondern auch bei Möbel Harms und Ruma unterwegs war. Und auch dort die Besucherfrequenz erfreulich war. Selbst die Mitarbeiter von Ruma waren an diesem Tag mehr als zufrieden.

Auch konnte VA Schröder-Ward berichten, dass demnächst ein Barbier in das leerstehende Ladenlokal im Hillers Eck einziehen wird. Neben dem Chinesischen Restaurant ist ein arabischer Einzelhandel eingezogen und Isermann zieht um in die Menkestraße.

VA Schröder-Ward erläutert das Auswertungsergebnis der Befragung für Schortens „Vitale Innenstädte 2016“. Dieses wird in das Einzelhandelskonzept einfließen und dem TGM zur Verfügung gestellt.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht zur Kenntnis

10. Sachstandsbericht Friesland Camping und weitere Entwicklung
SV-Nr. 16//0126

Bäderleiter Peter Kramer gibt dem Ausschuss den aktuellen Sachstandsbericht Friesland Camping und dessen weitere Entwicklung.

Zum Sanitärgebäude teilt er mit, dass ein neuer Gutachter beauftragt wurde und der frühestens im April 2017 das Gebäude in Augenschein nehmen wird. Mit einem neuen Gutachten ist dann frühestens im 2. Halbjahr 2017 zu rechnen.

In der Gesellschafterversammlung der letzten Woche wurden insgesamt 6 unterschiedliche Maßnahmenkonzepte zum Sanitärgebäude vorgeschlagen, die unter anderem auf Förderungsmöglichkeit überprüft werden.

Am 21.03.2017 findet die nächste Gesellschafterversammlung statt.

Der Campingplatz ist zum diesjährigen Country-Festival schon ausgebucht. Durch Sponsoren (Gewerbetreibende, Banken, Versicherungen) sollte das Festival dieses Jahr kostendeckend durchgeführt werden können.

Er teilte auch mit, dass die Nachfrage nach Dauercampingplätzen sehr groß ist. Vor allen Dingen ältere Camper fragen nach.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht zur Kenntnis.

11. Anfragen und Anregungen:

RM Schwitters fragte nach, ob die Eisskulpturen dieses Jahr früher abgeräumt wurden, als in den vergangenen Jahren.

Es wurde darauf hingewiesen, dass es in diesem Jahr wärmer war als in den vergangenen und aufgrund dessen die Eisskulpturen früher zu Bruch gegangen sind.

BM Böhling teilt dem Ausschuss mit, dass am 14.02.2017 sich ein neuer Mühlenverein Accum mit 8 Mitgliedern gegründet hat. Der Betrieb der Mühle und Mühlenscheune ist somit für die Zukunft gesichert. Eine Vereinbarung zwischen dem Arbeitskreis Accumer-Mühle und der Stadt ist in Arbeit. Über weiteres wird in der nächsten Sitzung berichtet.